

Organe. Sie sollten, anknüpfend an die guten Erfahrungen der bisherigen gemeinsamen Arbeit, den Kollegen aus den LPG Typ I in kameradschaftlicher und offener Aussprache helfen, sich mit den neuen Problemen vertraut zu machen.

Auf diesem Gebiet hat die Grundorganisation der LPG „Otto Buchwitz“ Niederschöna eine gute Arbeit geleistet. Auf ihren Einfluß ist es mit zurückzuführen, daß die Genossenschaftsbauern aus den LPG Typ III und I in Naundorf und die Landarbeiter aus dem VEG Freiberg sich entschlossen, gemeinsam mit der Lf*G „Otto Buchwitz“ die kooperative Pflanzenproduktion zu organisieren. Die Grundorganisation der LPG „Otto Buchwitz“ hat in ihrer Berichtswahlversammlung alle Genossen verpflichtet, mit ihren Kollegen in den LPG Typ I engen Kontakt zu halten, ihre Fragen zu beantworten und ihnen zu helfen, die kooperative Pflanzenproduktion vorbildlich zu organisieren. Sie haben sich vorgenommen, gemeinsam mit den Kollegen aus der LPG Typ I in Naundorf das überzeugende Beispiel für alle übrigen LPG Typ I zu schaffen.

Höhere Anforderungen

Die Lösung dieser Aufgaben stellt hohe Anforderungen an die Arbeit der Grundorganisationen. Sie müssen in die Lage versetzt werden, den gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß politisch zu leiten und die Initiative der Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter im Wettbewerb zu entfalten.

Die kontinuierliche Agrarpolitik der Partei und ihre schrittweise Verwirklichung mit allen Bauern und Landarbeitern hat zu vielfältigen Kooperationsbeziehungen geführt und das Bewußtsein der Bauern verändert. Damit ist die Grundlage gegeben, die Weltspitze auf wichtigen

Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion anzustreben. Der Weg dorthin ist in den Beschlüssen der Partei und im Beschlußentwurf zum X. Deutschen Bauernkongreß vorgezeichnet. Davon ausgehend, wurden in der Kooperationsgemeinschaft Bobritzschtal die Ziele abgesteckt und im Wettbewerbsprogramm zum 20. Jahrestag der Republik festgehalten. An erster Stelle steht die vorrangige Entwicklung der Pflanzenproduktion in der ganzen Gemeinschaft und die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft in allen LPG. Um hohe und stabile Erträge zu erzielen, sollen 60 Prozent der Investitionen für die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit eingesetzt werden. Die Arbeitsteilung zwischen den Betrieben nach dem Produkt wird entwickelt, und die Zersplitterung der Flächen soll schrittweise überwunden werden.

Die Kreisleitung Freiberg konzentriert sich bei ihrer Hilfe für die Grundorganisationen der Kooperationsgemeinschaft auf folgende Aufgaben: Politische Qualifizierung der Parteisekretäre und Mitglieder der Parteileitungen. — Auswertung der Beratungen des Parteiaktivs in den Grundorganisationen und mit allen Werktätigen. — Bildung von zeitweiligen Parteilgruppen in den Arbeitskomplexen. — Ausbau des Parteikabinetts und des Agrarkonsultationspunktes. — Erhöhung des Parteieinflusses in den Schwerpunkten der Produktion, u. a. durch die Gewinnung der erfahrensten Bauern und Landarbeiter für die Partei. — Enge kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Bauern in den LPG Typ I und mit den Freunden der DBD. — Einflußnahme auf Qualifizierung und Ausbildung in der Kooperationsakademie.

Johannes Klötzner
Mitarbeiter der Bezirksleitung der SED
Karl-Marx-Stadt

LANDWIRTSCHAFTS- AUSSTELLUNG „agra 68“

- 0 Beratung des Studienprogramms für Parteileitungsglieder.
- 0 Vorschläge an den Vorstand zur Erteilung von Studienaufträgen.
- % Für gründliche Auswertung des Ausstellungsbesuches sorgen.

WETTBEWERB

- Einschätzung des Verlaufs und der Ergebnisse des Wettbewerbs zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR - Zwischenauswertung - Schlußfolgerungen.
- # Prüfen, wie die Erfahrungen der Getreideernte 1967 für die Vertiefung der kooperativen

Zusammenarbeit berücksichtigt werden.

- ^ Absprache mit den Parteileitungen der Kooperationspartner über Bildung einer zeitweiligen Parteilgruppe im Erntekomplex - Aussprache mit den Genossen über die Aufgaben der Parteilgruppe.
- # Prüfen, wie die Verpflichtungen zur Verschönerung des Ortes erfüllt werden.